

Wichtige Eckpunkte der Vereinsgeschichte

Der Beginn

Am 4. Mai 1920 wird im Gasthaus "Krone" unser Verein als „Sportverein Britzingen“ gegründet.

Vorsitzender wird Willi Hieber.

Er ist auch der Initiator dieser Gründung.

Schon vier Wochen später wird der junge Verein umgetauft in „Turnverein Britzingen“.

Ein Jahr danach wird beschlossen, der Deutschen Turnerschaft beizutreten.

Schon am 10. Oktober 1920 wird ein großes Schauturnen veranstaltet, welches den Verein der Britzinger Einwohnerschaft um vieles näher bringt.

Am 12. Juni 1921 findet in Britzingen ein großes Turnfest statt. Nach einem großen Umzug mit Festreitern, 24 Festdamen und mehreren Musikkapellen gibt es ein Schauturnen und ein Preisturnen.

Ein Höhepunkt ist sicherlich **1930** die Teilnahme am Badischen Landesturnfest in Mannheim mit 3000 Wettkämpfern, 12 000 Festzugsteilnehmern und 6000 Keulenschwingern.

Die Britzinger Turner, erringen einen 1. Klasse - Preis und kommen damit auf Platz zwei im Breisgauer Turngau, von dem 21 Vereine angetreten sind.

Die Zäsur

Ein Ende findet diese erfolgreiche Epoche im **Jahr 1933** mit einer Vorstandssitzung zwecks „Gleichschaltung und Wehrausbildung“, wie es in der Chronik heißt. Der Turnbetrieb wird eingestellt.

Die Britzinger Turner wollten sich nicht als Verein von der Propagandamaschine vereinnahmen lassen. Für diese mutige Entscheidung kann man heute noch stolz drüber sein.

Am 21. Juni 1952 wird unser Turnverein wiedergegründet.

Heinrich Fischer wird Erster Vorsitzender.

1952 Gründung einer Turnerinnen - Abteilung und zwei Jahre später werden zwei Kinder - Turnabteilungen gebildet, eine für Schüler und eine für Schülerinnen.

Man beobachtet eine Auffächerung des Vereinslebens.

Vorher sprach man im Verein nur von Turnern.

Nun aber erweitert sich das Angebot:

zum Turnen gesellen sich das Tischtennis und die Leichtathletik.

1953 wird das Skifahren in das Programm aufgenommen; Abfahrtsläufe am Bögelhof, Skigymnastik, Trainingscamps im Pitztal folgen.

1961 entsteht eine Frauen-Turnriege.

Um 2 Uhr früh ist Wecken

Am 3. April 1921 unternimmt der Turnverein seinen ersten Turnmarsch.

Um 2 Uhr früh ist Wecken. Der Marsch geht über Egerten, Wies zur Haseler Höhle, wo man um 11 Uhr mittags ankommt. Nach Besichtigung der Höhle und kurzer Rast ging es weiter nach Fahrnau - Tunnel, von wo aus es per Bahn wieder der Heimat entgegen geht.

1962 kommt das Schwimmen in das Programm des Turnvereins.

1975 wird das Kleinkinderturnen eingeführt.

1977 wird die Leichtathletik - Abteilung gegründet

Seit 1982 gibt es die Montagsturnerinnen

1984 wird das Sportangebot um eine Senioren - Turnriege erweitert

1989: Gründung des Mutter Kind Turnens. (heute das Eltern-Kind-Turnen)

1990: Gründung der Freizeit-Volleyball -Abteilung.

1995: Tischtennis-Hobymannschaft entsteht

In den 90er Jahren kommen die neuen Sportarten - Zumba, Pilates, Yoga, Rücken meets core und Body Forming - hinzu und haben großen Zulauf.

Später entsteht der Tanzkreis mit dem Tanzen als weitere Sportart.

2015: Erstmals Sportlerehrung in Britzingen im Dorfgemeinschaftshaus und es findet ein Sporttag statt

Die Sportstätten unseres Vereins

Der erste Turnraum im Gründungsjahr 1920 war die Zehntscheune, heute Domizil der Freiwilligen Feuerwehr und des Bauhofs.

Der erste Turnplatz war auf einem Gelände am Ortsausgang Richtung Laufen. (heute befindet sich dort der Parkplatz Nüßlegarten)

Sechs Jahre später, 1926, errichtet die Gemeinde neben dem Turnplatz einen Dreschschopf. Er wird zum neuen Turnsaal des Vereins.

Allerdings: während der Drescharbeiten müssen sich die Turner einen anderen Ort zum Üben suchen.

1952 ist die Einweihung des Gemeindesaales in der großen Festhalle über dem Winzerkeller. Heute ist dort die Winzergenossenschaft. Dieser Saal wird dem Turnverein von der Gemeinde als neue Übungsstätte zur Verfügung gestellt.

1965 wird die Turnhalle der neu gebauten Britzinger Schule die neue Sportstätte des Turnvereins.

Die Vereinsmitglieder leisten beim Bau der Turnhalle einen großartigen Arbeitseinsatz.

1978: Einweihung des neuen Spiel- und Sportplatzes Richtung Dattingen. Die Mitglieder des Turnvereins leisten rund 600 Arbeitsstunden. Der Platz wird mit einem Fußball - Grümpelturnier eingeweiht.

1983: Die Turnhalle wird vergrößert und zur Mehrzweckhalle umgebaut.

Die Halle erhält den Namen "Neuenfelshalle".

Seither ist diese Halle unverändert unsere sportliche Heimat. Sie wird täglich von uns genutzt und platzt aus allen Nähten. Alle bisherigen Bemühungen um die Halle aktuellen Bedürfnissen anzupassen, waren bisher erfolglos.